



DIE POSAUNE

Die neue Weltregierung

Die wunderbare Welt von morgen - ein blick in die zukunft (Viertes Kapitel)

- Herbert W. Armstrong
- [12.07.2023](#)

Fortgesetzt von „[Die Ursache aller Probleme der Welt](#)“

Beachten Sie nun, wie die neue Weltregierung funktionieren wird! Es wird keine sogenannte Demokratie sein. Es wird kein Sozialismus sein. Es wird kein Kommunismus oder Faschismus sein. Es wird keine menschliche Monarchie, Oligarchie oder Plutokratie sein. Es wird nicht die Regierung des Menschen über den Menschen sein. Der Mensch hat bewiesen, dass er völlig unfähig ist, sich selbst zu regieren.

Es wird eine göttliche Regierung sein – die Regierung Gottes. Es wird keine Regierung von unten nach oben sein. Das Volk wird kein Stimmrecht haben. Es wird keine Regierung von oder durch das Volk sein, sondern eine Regierung für das Volk. Es wird eine Regierung von oben (Gott, dem Allmächtigen) nach unten sein.

Es wird keinen Wahlkampf geben. Keine Wahlkampfspendensammlungen. Keine schmutzigen politischen Kampagnen, in denen jeder Kandidat versucht, sich selbst ins beste Licht zu rücken, indem er seine Gegner diffamiert, anprangert und diskreditiert. Es wird keine Zeit mit Schlammschlachten und Machtgelüsten vergeudet werden.

PT_DE

Kein Mensch wird ein Regierungsamt erhalten. Alle, die im Regierungsdienst stehen, werden dann göttliche Geistwesen sein, im Reich Gottes – der Gottesfamilie.

Alle Beamten werden ernannt – und zwar von dem göttlichen Christus, der die Herzen der Menschen, ihren inneren Charakter und ihre Fähigkeiten oder Unfähigkeiten liest und kennt. Eine Beschreibung von Christi übernatürlicher Einsicht in den Charakter anderer Menschen finden Sie in Jesaja 11, 2-5.

Beachten Sie dies: „Auf ihm wird ruhen der Geist des [Ewigen], der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist der Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des [Ewigen]. Und Wohlgefallen wird er haben ... Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören [Hörensagen], sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande ...“ (Jesaja 11,2-4).

Denken Sie daran, dass Gott der Höchste ist, der Liebe ist, der gibt, der regiert, ohne Sich um die Herrschenden zu kümmern. Er wird zum höchsten Wohl des Volkes regieren. Die Fähigsten, die Rechtschaffensten, die am besten für ein Amt Geeigneten werden in alle Ämter mit Verantwortung und Macht eingesetzt.

Es wird dann zwei Arten von Wesen auf der Erde geben – Menschen, die von den göttlich Gemachten regiert werden.

Einige auferstandene Heilige werden über 10 Städte herrschen, andere über fünf (Lukas 19, 17-19).

Stellen Sie sich vor – kein Geld für politische Kampagnen verschwendet. Keine Spaltungen in politischen Parteien mit Streitereien und Hass. Keine politischen Parteien!

Was ist der Neue Bund?

Kurz gesagt, unter dem Neuen Bund, den Christus einführen wird, werden wir auf der Erde Glück, Frieden, Überfluss und Gerechtigkeit für alle erleben. Haben Sie jemals gelesen, worin dieser neue Bund bestehen wird? Haben Sie vermutet, dass er das Gesetz Gottes abschaffen wird? Genau das Gegenteil ist der Fall. „Denn das ist der Bund [den Christus aufrichten wird, lesen Sie in Hebräer 8, 10], Ich will meine Gesetze in ihren Sinn geben, und in ihr Herz will ich sie schreiben ...“

Wenn Gottes Gesetze in unseren Herzen sind – wenn wir Gottes Wege lieben und in unseren Herzen danach leben wollen –, wird die menschliche Natur unterworfen – die Menschen werden so leben wollen, wie es die Ursache für Frieden, Glück, Überfluss und freudiges Wohlbefinden ist!

Aber bedenken Sie, dass die Menschen, die nach der Wiederkunft Christi auf der Erde verbleiben – und dann von Christus und den Auferstandenen, zur Unsterblichkeit Verwandelten regiert werden –, selbst noch menschliche Natur haben werden. Sie werden noch nicht bekehrt sein.

Aber Christus und das regierende Reich Gottes, das dann als die regierende Familie eingesetzt wird, werden die kommende Utopie durch zwei grundlegende Vorgehensweisen verwirklichen.

Zwei Vorgehensweisen

1. Jegliche Kriminalität und organisierte Rebellion wird mit göttlicher, übernatürlicher Gewalt niedergeschlagen.
2. Christus wird Sich dann daran machen, die Welt umzuerziehen und zu retten bzw. geistig zu bekehren.

Beachten Sie zunächst, wie die sozialen und religiösen Bräuche durch göttliche Kraft verändert werden.

Ursprünglich gab Gott sieben jährliche Feste und heilige Tage vor, deren Einhaltung Er gebot. Sie hatten eine große und wichtige Bedeutung. Sie stellten Gottes Gesamtplan für die Verwirklichung Seiner Pläne für die Menschheit dar. Sie waren für immer festgelegt. Jesus hielt sie ein und gab uns damit ein Beispiel. Die Apostel hielten sie ein (Apostelgeschichte 18, 21; 20, 6, 16; 1. Korinther 5, 8; 16, 8). Die Kirche – einschließlich der Bekehrten aus den Heiden – hielt sie ein.

Sie waren Gottes Weg – Gottes Bräuche für Sein Volk. Aber die Menschen lehnten Gottes Wege und Bräuche ab und wandten sich stattdessen den Wegen und Bräuchen der heidnischen Religionen zu. Die Menschen taten, was ihnen selbst richtig erschien. Dieselben falschen Wege scheinen den meisten Menschen heute richtig zu sein! Wir wissen, dass sie den meisten, die diese Worte lesen, richtig – nicht falsch – erscheinen.

Aber können wir erkennen: „Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode“? (Sprüche 14, 12). Und wenn Sie Sprüche 16, 25 lesen, werden Sie feststellen, dass sich dasselbe wiederholt: „Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.“

Gott sagte durch Mose: „Ihr dürft es nicht (mehr) so machen nach allem, wie wir (es) heute hier tun, (dass) jeder all (das tut, was) in seinen Augen recht ist“ (5. Mose 12, 8; Elberfelder Bibel). Und weiter: „[S]o hüte dich, dass du dich nicht verführen lässt, es ihnen [heidnischen religiösen Bräuchen] nachzutun ... und dass du nicht fragst nach ihren Göttern und sprichst: Wie haben diese Völker ihren Göttern gedient? Ebenso will auch ich es tun! So sollst du dem [Ewigen], deinem Gott, nicht dienen; denn sie haben ihren Göttern alles getan ...“ (Verse 30-31).

Heute lehnt die bekennende christliche Welt die heiligen Tage Gottes ab, die ihm heilig sind, die aber von einer getäuschten „Christenheit“ gehasst werden. Sie halten stattdessen die heidnischen Festen – Weihnachten, Neujahr, Ostern und andere – ein, „die [Gott] hasst!“ Viele wissen und bekennen, dass diese Tage heidnisch sind, aber sie argumentieren: „Wir halten sie nicht ein, um die heidnischen Götter zu verehren, sondern wir nutzen ihre Bräuche, um Christus und den wahren Gott zu verehren.“

Das ist der Weg, der den Menschen „richtig erscheint“. Sie meinen es vielleicht gar nicht böse. Sie sind getäuscht. Ein betrogener Mensch weiß nicht, dass er sich irrt. Er denkt, dass er Recht hat. Er mag genauso aufrichtig sein wie diejenigen, die Gottes Weg gefunden haben und Ihm gehorchen. Doch Gott sagt, dass Er diese Art der Beobachtung oder der Anbetung nicht akzeptieren wird. Sie ist Ihm ein Gräueltat – „den Er hasst“.

Aber es sind diejenigen, die getäuscht wurden, deren Augen Gott für Seine Wahrheit öffnen wird, wenn Christus wiederkommt, um alle Nationen der noch lebenden Sterblichen zu regieren.

Alle werden Gottes Feste feiern

Die Menschen werden nicht mehr geblendet und getäuscht sein, was Gottes Gebote und Wege betrifft. Dann wird Er den Gehorsam gegenüber Seinen Bräuchen erzwingen.

Schlagen Sie das 14. Kapitel des Buches Sacharja auf: „Und alle, die übrig geblieben sind von allen Völkern, die gegen Jerusalem zogen [d.h. die, die nicht in den übernatürlich vernichteten Heeren waren], werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den [Ewigen] Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten“ (Vers 16).

Das Laubhüttenfest ist eines der sieben jährlichen Feste, die Gott Seinem Volk zu feiern befohlen hat. Aber das alte Israel rebellierte. Es lehnte die Feste Gottes ab und wandte sich heidnischen Festen zu. Das jüdische Volk hielt sie nach Esra und Nehemia ein. Aber falsche „christliche“ Geistliche lehrten, dass Gottes Feste „Teil des alten mosaischen Systems“ seien – „nicht für uns heute“. Der Klerus täuschte das Volk und machte ihm Vorurteile. Die Menschen wurden getäuscht und glaubten, dass Weihnachten, Neujahr, Ostern usw. von Christus angeordnete Tage seien.

Aber jetzt kehrt Christus auf die Erde zurück, um Gottes Wege wiederherzustellen – einschließlich der Feste Gottes. Diejenigen, die jetzt rebellisch Gottes heilige Tage nicht einhalten wollen – die sie in abscheulicher Verachtung belächeln – werden sie einhalten, wenn Christus wiederkommt. Beachten Sie, was diese Schriftstelle sagt: „Aber über die Geschlechter auf Erden [einschließlich der Heidenvölker], die nicht heraufziehen werden nach Jerusalem, um anzubeten den König, den [Ewigen] Zebaoth, über die wird's nicht regnen. Und wenn das Geschlecht der Ägypter nicht heraufzöge und käme, so wird auch über sie die Plage kommen, mit der der [Ewigen] alle Völker plagen wird, die nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu halten“ (Verse 17-19).

Diese Abschnitte zeigen uns die Methode, mit der Christus „mit eisernem Stab regieren“ wird – wie Er übernatürliche Kraft einsetzen wird, um die Menschen aller Nationen auf Seine richtigen Wege zu bringen – Wege, die die Ursache für echten Segen sind.

Die perfekte Regierung

Ja, Jesus Christus wird sehr bald auf diese Erde zurückkehren. Er wird in Macht und Herrlichkeit kommen. Er wird kommen, *umüber* alle Völker zu *herrschen*!

Aber Er wird dieses Regieren und Überwachen nicht ganz allein tun. Er kommt, um eine Weltregierung zu errichten. Es wird eine hoch organisierte Regierung sein. Es wird viele Positionen der Autorität geben.

Genau hier ist es an der Zeit, die Mechanismen dieser perfekten Regierungsform zu erklären.

Erstens ist es die Regierung Gottes – nicht die menschliche Regierung. Der Mensch will es noch nicht wahrhaben, aber er hat durch 6000 Jahre ineffizienter, stümperhafter und verschwenderischer Bemühungen der menschlichen Regierung bewiesen, dass der sterbliche Mensch völlig unfähig ist, sich selbst richtig zu regieren.

Was die Eignung des Menschen zum Regieren und Verwalten betrifft, so sagt Gott über die heutigen Regierungsbeamten: „Es ist niemand, der eine gerechte Sache vorbringt, und niemand, der redlich richtet. Man vertraut auf Nichtiges und redet Trug; mit Unheil sind sie schwanger und gebären Verderben. ... Ihre Füße laufen zum Bösen, und sie sind schnell dabei, unschuldig Blut zu vergießen. Ihre Gedanken sind Unheilsgedanken, auf ihren Wegen wohnt Verderben und Schaden. Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der kennt keinen Frieden.“

Dann sagt das Volk unter dieser menschlichen *Missregierung*: „Darum ist das Recht ferne von uns, und die Gerechtigkeit kommt nicht zu uns. Wir harren auf Licht [Lösung der zivilen, persönlichen, nationalen und weltweiten Probleme], siehe, so ist's finster, auf Helligkeit, siehe, so wandeln wir im Dunkeln. Wir tasten an der Wand entlang wie die Blinden und tappen wie die, die keine Augen haben. Wir stoßen uns am Mittag wie in der Dämmerung, wir sind im Düstern wie die Toten“ (Jesaja 59, 4, 7-10).

Dann, in diesem Kapitel, das unsere Zeit vorhersagt, wird die endgültige Lösung gegeben: „Aber für Zion wird ein Erlöser kommen ...“ (Vers 20). Und weiter: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des [Ewigen] geht auf über dir!“ (Jesaja 60, 1).

Die einzige Hoffnung auf Gerechtigkeit – auf Frieden – auf Wahrheit – auf richtige Lösungen für alle Probleme dieser Welt – ist das Kommen Christi in Macht und Herrlichkeit, um eine Weltregierung zu errichten. Eine richtige Regierung. Die Regierung Gottes!

An dieser und vielen anderen Stellen zeigt Gott in Seinem Wort an die Menschheit, wie völlig hilflos der Mensch ist, sich selbst und seine Mitmenschen zu regieren. Nun haben 6000 Jahre menschlicher Erfahrung die Menschheit an den Rand des Weltselfmords gebracht. Die führenden Wissenschaftler und Staatsmänner der Welt sagen, die einzige Hoffnung sei jetzt eine Weltregierung. Ich nahm 1945 an der Konferenz in San Francisco teil, auf der die führenden Politiker der Welt versuchten, eine Weltorganisation der Nationen zu gründen. Sie nannten sie „Die Vereinten Nationen“. Dort hörte ich Staatsoberhäupter warnen, dass dies die letzte Chance der Welt sei.

Aber sie hat versagt. Die Vereinten Nationen haben keine Macht über die Nationen. Sie haben keine Macht, Streitigkeiten zu schlichten, Kriege zu beenden oder Kriege zu verhindern. Die so genannten Vereinten Nationen sind nicht geeint. Diese Bemühungen sind zu einem Resonanzboden für kommunistische Propaganda verkommen. Der Mensch hat seine letzte Chance vertan!

Jetzt muss Gott eingreifen – oder wir gehen unter!

Sir Winston Churchill sagte vor dem Kongress der Vereinigten Staaten: „Es gibt ein Ziel, das hier unten ausgearbeitet wird“. Gott, der Allmächtige, hatte eine große Absicht, als Er die menschliche Familie schuf und uns hier auf die Erde brachte. Und Er hat einen perfekten Masterplan, um dieses Ziel zu erreichen.

Dieser Gesamtplan umfasst eine Dauer von 7000 Jahren. Die sieben buchstäblichen Tage der Schöpfung waren ein Typus. Sie gaben das Muster vor. Die ersten sechs Tage waren Tage der physischen Schöpfung. Am siebten Tag dieser ersten Woche begann die geistige Schöpfung, die immer noch andauert. An diesem Tag schuf Gott Seinen Sabbat, den Er als heilig für den geistlichen Gebrauch einsetzte. An diesem Tag unterwies Gott den ersten Mann und die erste Frau in Seiner geistigen Wahrheit. An diesem Tag verkündete Er ihnen das Evangelium und erklärte ihnen Sein wunderbares Geschenk des ewigen Lebens – symbolisiert durch den „Baum des Lebens“ im Garten – und bot es ihnen kostenlos an. Er erklärte ihnen auch, dass der Lohn der Sünde – die Rebellion gegen Seine Regierung – der Tod sei.

„[E]in Tag vor dem Herrn [ist] wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag“ (2. Petrus 3, 8). Deshalb hat Gott dem physischen Menschen die ersten 6000 Jahre zugestanden, um auf seine eigene Weise zu leben (getäuscht und beeinflusst von Satan), um durch 6000 Jahre des Leidens unter gewaltigen Übeln zu beweisen, dass nur Gottes Weg den gewünschten Segen bringen kann. Diese 6000 Jahre können wir „den Tag des Menschen“ nennen.

Mit anderen Worten: Die ersten 6000 Jahre waren dafür vorgesehen, dass Satan an seinem Werk der Verführung der Welt arbeiten konnte, gefolgt von 1000 Jahren (einem tausendjährigen Tag), in denen Satan nicht erlaubt sein wird, sein „Werk“ der Verführung zu tun. Anders ausgedrückt: Gott hat sechs Jahrtausende vorgesehen, in denen der Mensch der geistlichen Arbeit der Sünde frönen kann, gefolgt von einem Jahrtausend der geistlichen Ruhe unter der erzwungenen Regierung Gottes.

Regierung von Anfang an geplant

Und jetzt kommt eine wunderbare Wahrheit.

Jetzt erhalten wir einen Einblick in die wunderbare Planung, Vorbereitung und Organisation der vollkommenen Regierung Gottes.

Es wird keine inkompetenten und selbstsüchtig ehrgeizigen Politiker geben, die mit den betrügerischen politischen Methoden dieser Welt versuchen, ihre begehrrischen Hände an die Schalthebel der Regierungsmacht zu bekommen. Heute werden die Menschen aufgefordert, Menschen in ein Amt zu wählen, von denen sie wenig verstehen – Menschen, deren Qualifikationen weitgehend falsch

dargestellt werden. In der baldigen Regierung Gottes wird jeder Beamte, der ein Amt bekleidet, durch Gottes Qualifikationen erprobt und geprüft, ausgebildet, erfahren und qualifiziert sein.

Gott hat vorausgeplant, aber nicht nur für Seine Regierung, um die Erde zu beherrschen. Er hatte zu Adam gesagt: „Geht, plant eure eigenen menschlichen Regierungen, erschafft in eurer eigenen Vorstellung eure eigenen Götter und Religionen; entwickelt euer eigenes Wissen und eure eigene Bildungsstruktur, plant eure eigenen sozialen Systeme (mit einem Wort, organisiert eure eigene menschliche Zivilisation).“

Aber als Er den Menschen zu 6000 Jahren der Trennung von Gott verurteilte, behielt Er Sich das Vorrecht vor, diejenigen zu einem besonderen Dienst und Kontakt mit Gott zu berufen, die Er für Seine Zwecke auswählen würde. Während dieses Tages der Menschheit hat Gott Seine eigene tausendjährige Zivilisation vorbereitet, in all ihren Phasen – staatlich, erzieherisch, religiös – Seine ganze Zivilisation.

Es begann alles mit Abraham.

Zu seiner Zeit gab es nur einen einzigen Mann auf der Erde, der gleichzeitig ein Mann mit starkem Charakter und gleichzeitig sanftmütig und völlig unterwürfig und gehorsam gegenüber Gott war – gegenüber Gottes Gesetzen und Seiner Führung und Herrschaft. Dieser Mann war Abraham.

Gott begann mit Abraham, Menschen für Spitzenpositionen in Seiner kommenden Welt auszubilden. Abraham lebte in der „fortschrittlichsten“ Zivilisation – dem am weitesten entwickelten und, wie die Menschen dachten, wünschenswertesten Ort.

Gott sagte zu Abraham (der damals noch Abram hieß): „Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will“ (1. Mose 12, 1).

Es gab keinen Streit. Abraham hat nicht gesagt: „Aber warum? Warum muss ich alle Annehmlichkeiten dieser Zivilisation aufgeben – sogar meine Verwandten und Freunde?“ Abraham hat nicht gestritten oder gezögert.

Es heißt schlicht und einfach: „Da zog Abram aus ...“ (Vers 4).

Abraham wurde auf eine harte Probe gestellt. Aber nach seinem Tod sagte Gott: „[D]afür, dass Abraham meiner Stimme gehorcht und meine Vorschriften gehalten hat, meine Gebote, meine Ordnungen und meine Gesetze“ (1. Mose 26, 5; Elberfelder Bibel).

Abraham wurde für ein hohes Amt in der Regierung Gottes ausgebildet, die bald die Welt regieren sollte. Er glaubte an Gottes Regierung, ihre Satzungen und Gesetze, und war ihnen gegenüber gehorsam und loyal.

Abraham hat die Verheißungen erhalten, auf denen das Heil eines jeden Menschen durch Christus beruht. Er wird (menschlich) der Vater der Gläubigen genannt (Galater 3, 7). An die Heiden in Galatien schrieb der Apostel Paulus: „Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben“ (Galater 3, 29). Im 16. Vers hatte er gesagt: „Nun sind die Verheißungen Abraham zugesagt und seinem Nachkommen [Christus].“

Mit Abraham begann Gott, Sein Reich vorzubereiten – Er bildete Spitzenkräfte für Positionen in Gottes Zivilisation aus. Als Abraham sich als gehorsam erwies, segnete Gott seine Arbeit und ließ ihn reich werden. Gott schenkte ihm Erfahrung im klugen Umgang mit großem Reichtum und in der Leitung einer großen Truppe von Menschen unter ihm.

Isaak wurde von dem gottesfürchtigen und gottgehorsamen Abraham auf Gottes Wegen aufgezogen und war der Regierung Gottes gehorsam. Er wurde zusammen mit seinem Vater Abraham Erbe. Auch er wurde im Gehorsam geschult, und auch darin, andere zu leiten und zu beherrschen.

Dann wurde Jakob, der mit diesem reichen Erbe geboren wurde, dazu erzogen, nach demselben Muster zu leben, das Abraham und Isaak gelernt hatten. Obwohl sein Schwiegervater ihn betrog und ihn unterdrückte, wurde auch Jakob reich. Er war ein Mensch – wie Abraham und Isaak und alle Menschen. Er machte Fehler. Aber er hat sie überwunden. Er bereute. Er setzte sich bei Gott durch. Er hat nie aufgegeben! Er entwickelte die Qualitäten und den Charakter einer Führungskraft. Er wurde der Vater der 12 größten Nationen, die in der kommenden Welt von morgen leben werden.

Das Muster der Regierungsorganisation

Gott hat uns nicht mit so vielen Worten genau gesagt, wie Seine kommende Welt-Superregierung organisiert sein wird. Aber Er hat uns das allgemeine Muster gegeben. Er hat uns konkret gesagt, wo 14 hohe Führungskräfte (einschließlich Christus) ihren Platz haben werden. Und von ihnen können wir einen großen Teil der übrigen Regierungsstruktur ableiten. Vieles an der kommenden Regierungsstruktur wird durch das, was offenbart wurde, zumindest stark angedeutet.

Wir wissen, dass es die Regierung Gottes sein wird. Gott der Allmächtige – der Vater Jesu Christi – ist der oberste Gesetzgeber und das Haupt über Christus und über alles, was ist. Wir wissen, dass Christus der König der Könige und der Herr der Herren sein wird – sowohl über den Staat als auch über die Kirche, die durch Ihn vereint sind. Wir wissen, dass König David aus dem alten Israel (Einzelheiten später) König über die 12 großen Nationen sein wird, die sich aus buchstäblichen Nachkommen der 12 Stämme Israels zusammensetzen. Wir wissen, dass die 12 Apostel jeweils ein König sein werden, der auf einem Thron sitzt und über eine dieser großen Nationen herrscht, die von den Stämmen Israels abstammen.

Wir wissen, dass es eine Regierung von oben nach unten sein wird. Es wird eine eindeutige Kette von Autoritäten geben. Niemand wird vom Volk gewählt werden. Sterbliche Menschen haben bewiesen, dass sie nicht in der Lage sind, Qualifikationen zu beurteilen, und dass sie die inneren Gedanken, Herzen, Absichten und Fähigkeiten der Menschen nicht kennen. Alle werden göttlich von oben ernannt werden. Alle, die ein Amt in der Regierung bekleiden, werden auferstandene Unsterbliche sein, die von Gott geboren wurden und nicht mehr Menschen aus Fleisch und Blut sind.

In diesem Sinne – und mit dem Wissen, dass Abraham (menschlich gesehen) der Vater aller ist, die Christus angehören und Erben des Heils sind – wird deutlich, dass Abraham eine größere Autoritätsposition in Gottes Königreich erhalten wird als David – und dass er sowohl über Israeliten als auch über Heiden herrschen wird. Er ist der „Vater“ der heidnischen Bekehrten wie auch der Israeliten.

Andererseits verwendet die Bibel immer wieder die Formulierung „Abraham, Isaak und Jakob“, um sie als Team zusammenzufassen und sie gemeinsam „die Väter“ zu nennen. Denn die Verheißungen wurden auch Isaak und Jakob, deren Name in Israel geändert wurde, erneut zugesagt.

Die Offenbarung deutet also darauf hin, dass Abraham, Isaak und Jakob in der kommenden Weltregierung Gottes als ein Spitzenteam fungieren werden, mit Abraham als Vorsitzenden des Teams, der Christus untersteht.

Jesus Selbst hat definitiv gesagt, dass Abraham, Isaak und Jakob in diesem herrlichen und verherrlichten Königreich sein werden (Lukas 13, 28).

Joseph hat sich in besonderer Weise qualifiziert, aber wir werden später noch auf ihn zurückkommen.

Kirche und Staat

Ein weiterer Grundsatz wird in Gottes Wort deutlich gemacht: Kirche und Staat werden unter Christus vereint sein. Es wird eine Regierung geben, die über alle Nationen herrscht. Es wird eine Kirche geben – einen Gott – eine Religion – ein Bildungssystem – eine soziale Ordnung. Und wie in Gottes ursprünglichem Muster im alten Israel werden sie vereint sein.

Drei Männer – Petrus, Jakobus und Johannes, die zu den ursprünglichen 12 Jüngern gehörten – hatten das Privileg, das Reich Gottes in einer Vision zu sehen (Matthäus 17, 9). In dieser Vision wurde Jesus, der tatsächlich persönlich bei ihnen war, verkürt – Er erschien als der verherrlichte Christus. Sein Gesicht wurde hell, strahlend wie die Sonne, Seine Kleidung weiß wie das Licht. Zwei andere Männer erschienen mit ihm in dieser Vision – diesem Blick in das kommende Königreich – es waren Mose und Elia. Diese beiden repräsentierten in der Vision die Ämter von Kirche und Staat, die mit und unter Christus in Gottes Reich sein werden. Sowohl Mose als auch Elia qualifizierten sich zu ihren Lebzeiten für sehr hohe Ämter im Reich Gottes. Mose war derjenige, durch den Christus (ja, Er war der Gott des Alten Testaments, wie viele, viele Schriftstellen beweisen) die Gesetze und die Satzungen der Regierung für die Nation Israel gab. Mose wurde als Sohn eines Pharaos (König von Ägypten) ausgebildet. Seine Ausbildung und Erfahrung fanden sowohl unter den Heiden als auch unter den Kindern Israels statt.

Elia wird in der Heiligen Schrift vor allem als der Prophet dargestellt, der die Anbetung des wahren Gottes – und den Gehorsam gegenüber Seinen Geboten – wiederherstellte. Als Elia König Ahab befahl, „ganz Israel“ (1. Könige 18, 19-21) und die Propheten des Baal und der Aschera (Ostern) auf dem Berg Karmel zu versammeln, sagte er: „Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Ist der [Ewige] Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach“ (Vers 21). Und als bei Elias 18-sekündigem Gebet (Verse 36-37) auf wundersame Weise Feuer vom Himmel fiel und Elias Opfer verzehrte, fiel das Volk auf sein Angesicht und sagte: „Der [Ewige] ist Gott, der [Ewige] ist Gott“ (Vers 39).

Die Vision der Verklärung (Matthäus 16, 27 bis 17, 9) gab den Aposteln Petrus, Jakobus und Johannes einen Vorgeschmack auf das Kommen Christi in Seinem Reich – wie Er kommen wird. Es wird also angedeutet, dass Mose und Elia unter Christus die Häupter der staatlichen oder nationalen Weltregierung (unter Mose) und der kirchlichen oder religiösen Tätigkeit (unter Elia) darstellen.

Diese beiden Männer werden dann, wie die „Väter“ Abraham, Isaak und Israel, unsterblich, in Macht und Herrlichkeit auferweckt werden. Sicherlich wird uns der Hinweis gegeben, dass unter Christus als König der Könige und unter Christi Spitzenteam – den „Vätern“ – Mose über alle organisierten nationalen und internationalen Regierungen und Elia über alle organisierten kirchlichen, religiösen und erzieherischen Aktivitäten stehen wird.

Eigentlich ist das Evangelium und die religiöse Entwicklung nur eine geistliche Ausbildung. Und es ist bezeichnend, dass Elia drei Schulen oder Colleges (2. Könige 2, 3, 5; 4, 38 – in Bethel, Jericho und Gilgal) organisiert und geleitet hatte, die Gottes Wahrheit in einer Welt lehrten, die durch falsche heidnische Bildung verdorben war.

Auf nationaler Ebene

Jetzt erhalten wir einen weiteren Einblick in Gottes kommende Weltregierungsorganisation.

Auf der rein nationalen Ebene werden die Nationen, die von den beiden Stämmen Ephraim und Manasse (die von Josef abstammen) abstammen, die beiden führenden Nationen der Welt werden (Jeremia 30, 16-18; 31, 4-11, 18-20; Jesaja 14, 1-2; 5. Mose 28, 13).

Aber neben ihnen werden die Völker stehen, die von den anderen Stämmen Israels abstammen. Und nach ihnen, aber immer noch wohlhabend und voller Segnungen, die heidnischen Völker.

König David, auferstanden, unsterblich, in Macht und Herrlichkeit, wird unter Mose König über alle 12 Nationen Israels sein (Jeremia 30, 9; Hesekiel 34, 23-24; 37, 24-25). Jeder der ursprünglichen 12 Apostel wird unter David König über eine dieser dann superreichen Nationen sein (Matthäus 19, 28).

Unter den Aposteln, die jetzt jeweils König über ein großes Volk sind, werden die Herrscher über Bezirke, Staaten, Grafschaften, Provinzen und Städte sein.

Aber in jedem Fall werden diese Könige und Herrscher auferstandene Unsterbliche sein, die als geistige Wesen – nicht als Sterbliche aus Fleisch und Blut – in das Reich (die Familie) Gottes hineingeboren werden. Und in jedem Fall werden es diejenigen sein, die sich nicht nur durch Bekehrung qualifiziert haben, sondern auch durch Überwindung, geistige Charakterentwicklung, Wachstum in der Christuserkenntnis eine Ausbildung darin haben, von Gottes Gesetz und Regierung regiert zu werden und selber zu regieren.

Die Gleichnisse von den Pfunden (Lukas 19, 11-27) und den Talenten (Matthäus 25, 14-30) machen dies sehr deutlich. Derjenige, der seine geistlichen Fähigkeiten verzehnfacht hat, wird als Herrscher über 10 Städte dargestellt. Derjenige, der nur halb so viel an Gottes Charakter und Fähigkeiten entwickelt hat, wird mit der Herrschaft über fünf Städte bedacht. Das Gleichnis von den Talenten zeigt dasselbe, aber auch wir sollen danach beurteilt werden, wie gut wir mit dem umgehen, was wir zu tun haben. Das heißt, wer weniger begabt ist, wird nach seiner Motivation, seinem Einsatz, seinem Fleiß und seiner Ausdauer entsprechend seiner Begabung beurteilt. Wem viel – natürliche Fähigkeiten und geistliche Gaben – vererbt und gegeben wurde, von dem wird viel verlangt werden. Wer weniger begabt ist, hat genauso gute Chancen auf eine Belohnung in Gottes Reich wie derjenige mit großer Begabung – wenn er sich genauso anstrengt.

Aber was ist mit all den heidnischen Nationen? Wer wird an der Spitze der Herrschaft über sie stehen?

Es gibt starke Anzeichen – keine endgültige, spezifische Aussage – aber Anzeichen dafür, dass der Prophet Daniel gemäß den offenbarten Grundsätzen und spezifischen Aufgaben zum König über sie alle gemacht wird, direkt unter Mose. Welchen Propheten – welchen Mann Gottes – sandte Gott, um im allerersten Weltreich auf höchster Regierungsebene ausgebildet zu werden? Und welcher Mann weigerte sich, den heidnischen Sitten und Gebräuchen zu folgen, selbst wenn er dem König selbst als nächster Vorgesetzter diente? Welcher Mann erwies sich als loyal gegenüber Gott und der Anbetung Gottes und als gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes – selbst als er an der Spitze des ersten Weltreichs diente?

Natürlich war es der Prophet Daniel.

Auf den ersten Blick könnte man annehmen, dass Christus den Apostel Paulus an die Spitze – unter Mose und unter Christus – aller heidnischen Völker stellen wird. Und tatsächlich qualifizierte sich Paulus für eine hohe Position über die Heiden.

Aber Daniel hatte fast täglich mit dem König der ersten Weltregierung zu tun. Und obwohl es sich dabei um eine menschliche Regierung handelte, erwies sich Daniel Gott und Gottes Herrschaft gegenüber als absolut loyal und gehorsam. Er wurde benutzt, um König Nebukadnezar und seinen unmittelbaren Nachfolgern zu offenbaren, dass es Gott ist, der über alle Reiche herrscht. Daniel lehnte die reichen Speisen und Köstlichkeiten des Königs ab – auch das, was nach den Gesundheitsgesetzen Gottes unrein war. Er betete dreimal am Tag zu Gott, auch wenn das bedeutete, in die Löwengrube geworfen zu werden. Er vertraute darauf, dass Gott ihn beschützen und vor den Löwen retten würde. Er erlangte Wissen und Weisheit in den Angelegenheiten und der Verwaltung der Regierung über die Völker.

Als Gott durch den Propheten Hesekeil drei der gerechtesten Menschen nannte, die jemals gelebt haben, nannte er Daniel als einen von ihnen. Die beiden anderen waren Noah und Hiob (Hesekeil 14, 14, 20). Und es ist offensichtlich, dass Gott Noah und Hiob mit sehr wichtigen Ämtern betrauen wird. Doch dazu später mehr.

Gott gab Daniel in Seinem Wort die Zusicherung, dass er zur Zeit der Auferstehung im Reich Gottes sein wird (Daniel 12, 13).

Es ist eine interessante Möglichkeit, am Rande zu erwägen, dass Daniels drei Kollegen in diesem Dienst im Chaldäischen Reich – Schadrach, Meschach und Abed-Nego – als Team direkt mit und unter Daniel dienen könnten, so wie die drei „Väter“ sehr wahrscheinlich als Team direkt mit und unter Christus Selbst dienen könnten. In der Tat gibt es eine Reihe solcher Teams, die in Frage zu kommen scheinen.

Aber was ist mit Paulus? Während die 12 ursprünglichen Apostel zum „verlorenen“ Haus Israel gesandt wurden, war Paulus der Apostel für die Heiden. Das ist der Schlüssel. Christus Selbst sagte ausdrücklich, dass jeder der 12 ein König über eines der Völker Israels sein soll. Es ist unvorstellbar, dass Paulus nur über ein einziges heidnisches Volk herrschen würde. Man könnte sogar zu dem Schluss kommen, dass Paulus in Bezug auf seine Fähigkeiten und Leistungen ein wenig höher einzustufen ist als jeder der zwölf Apostel. Und noch einmal: Kein heidnisches Volk wird so groß sein wie eines der israelitischen Völker.

Es scheint also darauf hinzudeuten, dass Paulus über alle heidnischen Völker eingesetzt werden wird, allerdings unter Daniel.

Natürlich wird es Könige geben, die von Christus über jede heidnische Nation eingesetzt werden. Und Bezirksvorsteher unter ihnen, und Vorsteher über Städte. Es gibt keinen Hinweis auf die Identität dieser Personen, außer dass die Apostel und Evangelisten, die mit und direkt unter Paulus gearbeitet haben – Barnabas, Silas, Timotheus, Titus, Lukas, Markus, Philemon usw. – zweifellos wichtige Ämter erhalten werden. Und was ist mit den anderen Heiligen aus dieser Zeit, aus den ersten Jahren der Kirche, als sich die Zahl der Bekehrten zunächst vervielfachte? Und was ist mit den vielen, die seither bekehrt wurden, bis hin zu unserem heutigen Tag?

Wir können hier nur erwähnen, was aus dem, was Gott bereits geoffenbart hat, ziemlich klar hervorgeht.

Die internationale Ebene

Neben diesen offenkundigen und angedeuteten Aufgaben der Regierung über Nationen und Gruppen von Nationen auf nationaler Ebene wird es auf internationaler Ebene Positionen von großer Tragweite in den Bereichen wissenschaftlicher und sozialer Funktionen geben. Und es gibt einige Hinweise darauf, wie einige dieser Aufgaben aussehen werden, und auf das mögliche – wenn auch nicht wahrscheinliche – Personal.

Da Noah zuerst lebte, werfen wir nun einen Blick auf Noah. Zu Noahs Zeiten war die Hauptursache für die Gewalt und das Chaos in der Welt der Rassenhass, die Eheschließungen zwischen den Rassen und die Gewalt zwischen den Rassen, die durch die Bemühungen der Menschen um Integration und Verschmelzung der Rassen entgegen Gottes Gesetzen verursacht wurden. Gott hatte am Anfang die Grenzen für die Völker und Rassen festgelegt (5. Mose 32, 8-9; Apostelgeschichte 17, 26). Aber die Menschen hatten sich geweigert, in den Ländern zu bleiben, die Gott ihnen zugewiesen hatte. Das war die Ursache für die Verderbnis und Gewalt, die diese Welt beendete. 100 Jahre lang hatte Noah den Menschen Gottes Wege gepredigt, aber sie hörten nicht darauf.

Damals wie heute stand die Welt vor einer Bevölkerungsexplosion. Es war die Zeit, in der „die Menschen sich zu mehren begannen auf Erden“ (1. Mose 6, 1). Jesus sagte in Bezug auf unsere Zeit: „Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 37) – oder, wie in Lukas 17, 26: „Und wie es geschah in den Tagen Noahs, so wird's auch sein in den Tagen des Menschensohns.“ Das heißt, in den Tagen kurz vor der Wiederkunft Christi. Heute gehören Rassenkriege, Rassenhass, Rassenunruhen und Rassenprobleme zu den größten sozialen Problemen der Welt.

Noah hat den Menschen zu Lebzeiten nur gepredigt. Aber Noah wird in der Auferstehung, unsterblich, in Macht und Herrlichkeit, die Macht haben, Gottes Wege in Bezug auf die Rassen durchzusetzen.

Es scheint offensichtlich, dass der auferstandene Noah ein riesiges Projekt der Umsiedlung der Rassen und Nationen innerhalb der von Gott festgelegten Grenzen zu ihrem Besten, ihrem Glück und ihrem größten Segen leiten wird. Dies wird eine gewaltige Operation sein. Es wird eine große und weitreichende Organisation erfordern, die mit der Macht ausgestattet ist, ganze Völker und Rassen umzusiedeln. Diesmal werden sich die Völker und Nationen dorthin bewegen, wo Gott es für sie vorgesehen hat, und es wird kein Widerstand geduldet werden.

Welch ein Paradoxon. Die Menschen werden gezwungen sein, glücklich zu sein, Frieden zu haben, ein Leben in Fülle und Freude zu finden!

Zuvor haben wir beschrieben, dass wir später auf Josef, den Sohn Israels und Urenkel Abrahams, zurückkommen werden.

Josef wurde Lebensmittelverwalter der größten Nation der Erde jener Zeit – Ägypten. Josef war ein Synonym für „Wohlstand“. „Und der [Ewige] war mit Josef, sodass er ein Mann wurde, dem alles glückte. Und ... alles, was er tat, ließ der [Ewige] in seiner Hand glücken“ (1. Mose 39, 2-3). Er wurde vom Pharao zum eigentlichen Herrscher der größten Nation der Welt ernannt. Aber seine Spezialität war der Umgang mit der Wirtschaft – mit Wohlstand. Und was er tat, tat er auf Gottes Weise.

Es scheint daher offensichtlich, dass Josef zum Direktor der Weltwirtschaft – ihrer Landwirtschaft, ihrer Industrie, ihrer Technologie und ihres Handels – sowie ihres Geld- und Währungssystems gemacht wird. Diese Systeme werden auf internationaler Ebene und in allen Ländern gleich sein.

Zweifelloso wird Josef eine große und vollkommen effiziente Organisation von vervollkommenen Unsterblichen entwickeln, die mit ihm und unter ihm in dieser riesigen Verwaltung arbeiten. Dies wird eine Verwaltung sein, die Hungersnot, Verhungern und Armut beseitigen wird. Es wird keine verarmten Slums geben. Es wird universellen Wohlstand geben!

Ein weiteres gewaltiges Projekt auf weltweiter internationaler Ebene wird der Wiederaufbau der verwüsteten Orte und der Bau aller wirklich großen Gebäude oder Strukturen sein, die Christus für die Welt, die Er schaffen wird, benötigt. „Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht zerstört gelegen haben“ (Jesaja 61, 4).

Hiob war der reichste und größte Mann des Ostens (Hiob 1, 3) und ein bekannter Baumeister. (Vergleiche Hiob 3, 13-14 mit der Herausforderung Gottes in Hiob 38, 4-6.) Er war so aufrecht und perfekt, dass Gott sogar Satan herausforderte, einen Fehler in seinem Charakter zu finden. Tatsächlich gab es eine schreckliche Sünde in seinem Leben – Selbstgerechtigkeit. Aber Gott brachte ihn zur Umkehr. (Siehe Hiob, Kapitel 38-42.)

Kein Mensch, der je gelebt hat, könnte diesen Mann, der so stark in seiner Selbstbeherrschung war, dass er aus eigener Kraft so gerecht sein konnte, gedemütigt wurde, sich auf Gott verließ und mit Gottes Geist erfüllt wurde, als Ingenieur für riesige, gewaltige Weltprojekte im Hinblick auf Fähigkeiten, Leistungen, Qualität und Zuverlässigkeit ersetzen.

Es deutet also vieles darauf hin, dass Hiob die weltweite Stadterneuerung leiten wird, den Wiederaufbau der verwüsteten und zerstörten Städte, nicht so wie sie jetzt sind, sondern nach Gottes Vorbild; riesige Bauprojekte wie Dämme und Kraftwerke – oder was auch immer der regierende Christus anordnen wird.

Mindestens ein weiterer Mann scheint ein wichtiger Helfer in dieser riesigen Verwaltung zu sein. Das ist Serubbabel (Haggai und Sacharja 4).

So viel zur neuen weltweiten Superzivilisation auf nationaler und internationaler Ebene.

Nun kommen wir zur Welt von morgen auf der individuellen Ebene – der Kirche – der Religion – dem Bildungssystem.

Fortgesetzt in [„Bildung und Religion in der Zukunft“](#)